



## HABEN ODER SEIN

### Berechnung oder Beziehung

Arbeitgeber bezahlen ihre Angestellten für geleistete Arbeit und nicht aus Freundlichkeit. Doch was verbirgt sich dahinter, wenn Gott in der Bibel von Lohn spricht?

Hebräer 11,6; Matthäus 25,14-30; Johannes 14,1-3; Römer 8,14-17; Jesaja 40,10; Jesaja 62,11; Offenbarung 21,1-7

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

### Hebräer 11,6

6 Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.

#### Fragen:

1. **Hebräer 11 weitet den Blick für die „Glaubenshelden“. Warum werden gerade diese Einzelepisoden mit dem Glauben verwoben?**
2. **Ohne Glaube ist es unmöglich Gott zu gefallen. Kommen wir da nicht schnell in ein Leistungsdenken?**
3. **Wie kann dieser Glaube gefunden werden?**
  - a. **Wie entsteht Glaube?**

### Matthäus 25,14-30

14 Denn es ist wie bei einem Menschen, der außer Landes reiste, seine eigenen Knechte rief und ihnen seine Habe übergab: 15 Und einem gab er fünf Talente, einem anderen zwei, einem anderen eins, einem jeden nach seiner eigenen Fähigkeit; und reiste außer Landes. 16 Sogleich aber ging der, welcher die fünf Talente empfangen hatte, hin und handelte mit ihnen und gewann andere fünf Talente. 17 So auch, der die zwei empfangen hatte, auch er gewann andere zwei. 18 Der aber das eine empfangen hatte, ging hin, grub ein Loch in die Erde und verbarg das Geld seines Herrn. 19 Nach langer Zeit aber kommt der Herr jener Knechte und rechnet mit ihnen ab. 20 Und es trat herbei, der die fünf Talente empfangen hatte, und brachte andere fünf Talente und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir übergeben, siehe, andere fünf Talente habe ich dazugewonnen. 21 Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh hinein in die Freude deines Herrn. 22 Es trat aber auch herbei, der die zwei Talente empfangen hatte, und sprach: Herr, zwei Talente hast du mir übergeben; siehe, andere zwei Talente habe ich dazugewonnen. 23 Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht! Über weniges

warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh hinein in die Freude deines Herrn. 24 Es trat aber auch herbei, der das eine Talent empfangen hatte, und sprach: Herr, ich kannte dich, dass du ein harter Mann bist; du erntest, wo du nicht gesät, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; 25 und ich fürchtete mich und ging hin und verbarg dein Talent in der Erde; siehe, da hast du das Deine. 26 Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Böser und fauler Knecht! Du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe? 27 So solltest du nun mein Geld den Wechslern gegeben haben, und wenn ich kam, hätte ich das Meine mit Zinsen erhalten. 28 Nehmt ihm nun das Talent weg, und gebt es dem, der die zehn Talente hat! 29 Denn jedem, der hat, wird gegeben und überreichlich gewährt werden; von dem aber, der nicht hat, von dem wird selbst, was er hat, weggenommen werden. 30 Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußere Finsternis; da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

**Fragen:**

- 1. Welche Punkte sind Jesus in diesem Gleichnis besonders wichtig?**
- 2. Was ist mit den Talenten gemeint?**
- 3. Was bedeutet es, das Talent zu vergraben?**
- 4. Wie können Menschen gute und treue Knechte sein?**
- 5. Was war das Problem des dritten Knechts?**
- 6. Welche Charakteristika weist der Herr auf, welche der dritte Knecht?**

**Johannes 14,1-3**

1 Euer Herz werde nicht bestürzt. Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich! 2 Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten? 3 Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.

**Fragen:**

- 1. Glaube wird nach V.1 als bestes Mittel gegen Angst und Schrecken benannt. Wie führt mich der Glaube zu diesem Frieden?**
- 2. Was bewirkt das Wissen, dass Jesus für uns Wohnungen vorbereitet?**
- 3. Wie verändert die Zusage deinen Alltag?**

**Römer 8,14-17**

14 Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. 15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! 16 Der Geist selbst bezeugt zusammen mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. 17 Wenn aber Kinder, so auch Erben, Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir wirklich mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden.

**Fragen:**

- 1. Der Geist wird 13x in 16 Versen genannt. Er stellt also eine wichtige Komponente dar. Wie vermittelt uns der Geist, dass wir Kinder sind?**
- 2. Wenn ich das Zeugnis des Heiligen Geistes noch nicht erlebt habe, bin ich dann überhaupt ein Kind Gottes und Miterbe?**
- 3. Was bedeutet es, Erben und Miterben zu sein?**

**Jesaja 40,10**

10 Siehe, der Herr, HERR, kommt als Starker, und sein Arm übt die Herrschaft für ihn aus. Siehe, sein Lohn ist bei ihm, und seine Belohnung geht vor ihm her.

**Jesaja 62,11**

11 Siehe, der HERR lässt es hören bis ans Ende der Erde hin: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein Heil kommt. Siehe, sein Lohn ist bei ihm, und seine Belohnung geht vor ihm her.

**Fragen:**

- 1. Welches Bild von Gott wird hier gezeigt?**
- 2. Was ist der Lohn und die Belohnung?**
- 3. Inwieweit können wir diese positiven Zukunftsaussichten (Lohn) auf uns heute beziehen?**

**Offenbarung 21,1-7**

1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr. 2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. 3 Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. 4 Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. 5 Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht: Schreibe! Denn diese Worte sind gewiss und wahrhaftig. 6 Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst. 7 Wer überwindet, wird dies erben, und ich werde ihm Gott sein, und er wird mir Sohn sein.

**Fragen:**

- 1. Welche Überwindung macht uns zu Erben und Söhnen?**
- 2. Wie wird Gott charakterisiert?**
- 3. Was bedeutet das Bild der geschmückten Braut?**
- 4. Wofür steht das neue Jerusalem?**